

Biomasse – günstiger Energieträger

(kr) Biomasse und die darin gebundene Bioenergie hat den großen Vorteil, dass sie nachwächst. Die für die Nutzung dieser Energiereserven notwendige Technologie wird in Schleswig-Holstein unterstützt und gefördert. So wird nach Auskunft des Schleswig-Holsteinischen Landtages durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz und die finanzielle Förderung des Bundes sowie des Landes die Bioenergie nachweislich gestärkt.

Durch die Landesinitiative »Biomasse und Energie« sind seit dem Jahre 2001 bereits 24 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 38,8 Mio. Euro und mit Fördermitteln in Höhe von 8,7 Mio. Euro des Landes, des Bundes, der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein und der EU unterstützt worden. Für die Jahre 2006 bis 2009 stehen weitere 4,6

Mio. Euro im SH-Fonds zur Verfügung. Unter Biomasse versteht der Energieexperte nachwachsende Rohstoffe und organische Reststoffe, die sich als Energieträger nutzen lassen. Dazu gehören neben Getreide auch speziell angebaute Energiepflanzen wie Mais, Schnellwuchshölzer und Raps.

Dieses Material wird in einen luftdicht verschlossenen Fermenter eingebracht und mit Hilfe von Mikroorganismen zersetzt. Durch die anaeroben Gär- oder Fäulnisprozesse entsteht Biogas, das je nach Ausgangsstoff aus 40 bis 74 % Methan, 25 bis 55 % Kohlendioxid und bis zu 10 % Wasserdampf besteht.

Aufgrund des relativ hohen Energiegehaltes lässt sich dieses Biogas in Blockheizkraftwerken nutzen. Dabei wird das Gasgemisch

nach einigen Reinigungsstufen einem Verbrennungsmotor zugeführt, der einen Generator antreibt. Der produzierte Strom wird ins Netz eingespeist. Die in dem Prozess freiwerdende Wärme wird zum Teil zur Aufrechterhaltung des Prozesses im Fermenter benötigt. Die verbleibende Wärme kann für andere Heizzwecke verwendet werden.

Bei kleineren Biogasanlagen kann die Nutzung der Wärme leicht umgesetzt werden, da das Heizen der eigenen Wohn- und Betriebsräume einen Großteil der freien Wärme nutzt. Größere Anlagen verfügen über eine entsprechend größere Wärmemenge, mit der verschiedene Interessenten versorgt werden können.

Im Jahr 2005 haben Biogasanlagen knapp 4 Millionen Kilowattstunden Wärme durch Kraft-

Wärme-Koppelung erzeugt. Langfristig kann Biogas auf diesem Weg bis zu 5 % des deutschen Wärmemarktes bedienen. Nach Auskunft des Biogasfachverbandes e.V. können viele Biogasanlagen in Schleswig-Holstein eine große Wärmemenge an Dritte abgeben. Diese Wärmemenge liegt im Bereich zwischen 20 KW/h bis zu einem Megawatt pro Stunde.

Die Nutzung der Abwärme aus Biogasanlagen ist vielfältig und nicht nur für Gartenbaubetriebe interessant. Hier seien nur einige wenige aufgezählt: Versorgung eines Wohngebietes mit Fernwärme, Holz Trocknung, Klärschlamm Trocknung, Beheizen größerer Hallen (Speditionen), Beheizen von Schwimmbädern, Turnhallen und Schulen, Trocknung von Nahrungsmitteln, Trocknung von Tierfutter. ■

Schlüssel zum Erfolg:

Datenbasiertes Marketing

(mo) Die Digitalisierung macht es möglich: Marketing-Entscheidungen können heute analytisch fundiert getroffen werden. Dazu werden vorhandene Daten zum Beispiel über Kundenbeziehungen, Warenkörbe und Marketing-Maßnahmen statistisch analysiert und als Grundlage für Entscheidungen genutzt.

Die statistische Analyse steht im Mittelpunkt des Geschäftsmodells der Firma »analytix - Institut für quantitative Marktforschung & statistische Datenanalyse«. Das im letzten Jahr als wissenschaftliches Spin-Off aus dem Kieler Institut für Weltwirtschaft gegründete Unternehmen bietet das so genannte Data-Mining als Dienstleistung für Firmen und öffentliche Institutionen an.

Dabei macht sich das in Kiel ansässige Unternehmen zunutze, dass in den letzten Jahren in allen Bereichen der Wirtschaft große Datenmengen in Data-Warehouses gesammelt wurden, die jedoch nur selten fundiert ausgewertet werden. »Dabei sind sich viele der Unternehmen nicht bewusst, auf welchen Schätzen sie sitzen«, sagt der promovierte

Volkswirt Björn Christensen, Gründer der Firma analytix. So können etwa durch statistische Kundensegmentierungen zielgerichtete Marketingkampagnen für ausgewählte Kundenkreise durchgeführt werden, die den Erfolg der Kundenansprache deutlich erhöhen und gleichzeitig das Budget schonen. Aber auch ein weiterer zunehmend bedeutsamer Bereich in Unternehmen, das Kundenbeziehungsmanagement, kann durch statistische Analysen zur Kundenbindung und Kundenrückgewinnung professionalisiert werden. Die statistische Datenanalyse ist im Vergleich zu anderen Marketinginstrumenten in der Regel deutlich kostengünstiger, da die zugrunde liegenden Informationen bereits vorliegen. »Im Gegensatz zu früher kann in vielen Fällen auf teure Befragungen zur Informationsgewinnung verzichtet werden«, beschreibt Christensen die Situation, die nicht nur auf Großunternehmen, sondern zunehmend auch auf den Mittelstand zutrifft.

Die statistischen Analysen ermöglichen es den Kunden, verborgene Informationen »sichtbar« zu machen und dieses Wis-

sen für die Optimierung unternehmerischer Entscheidungen zu nutzen.

Diese innovativen statistischen Methoden der Informationsgewinnung können in allen Unternehmensbranchen eingesetzt werden. »Ob es sich um eine Warenkorbanalyse im Einzelhandel oder eine Werbeerfolgskontrolle

im Tourismus handelt, spielt für die statistische Analyse keine Rolle«, sagt Christensen, der mit seinem innovativen Dienstleistungskonzept nicht nur Unternehmen und Einrichtungen der öffentlichen Hand überzeugt, sondern im letzten Jahr auch den GründerCup in der K.E.R.N.-Region gewonnen hat. ■

Solararchitektur aus Schleswig-Holstein

(nl) Der Bau von runden Gebäuden mit drehbaren Dächern, bestückt mit Photovoltaik-Solarmodulen ist das Kerngeschäft des Unternehmens Sündreyer GmbH aus Treia. Der Stromertrag durch Nachführung der Solarmodule in Sonnenrichtung steigt um 25 Prozent und amortisiert den innovativen Bau eines drehbaren Sündreyer-Daches innerhalb kurzer Zeit. Bürogebäude, Fabrik- und Lagerhallen, Stallungen und selbst Wohngebäude werden mit einem Sündreyer (Sonnendreher) nicht nur unverwechselbar sondern auch leichter finanzierbar. Ansehen kann man sich diese Innovation aus Schleswig-Holstein am 17. Juni ab 11:00 Uhr beim »Sündreyer – Tag der offenen Tür«, Gallwanger Str. 24, 24896 Treia.

Weitere Informationen:
www.suendreyer.de